

Mai

Autor(en): **Hallauer, Berta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **7 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauen-Liebe

MAI

von Berta Hallauer.

Und wieder hat zu neuem Blühen
Das weite Tal sich aufgetan;
Die lichten Frühlingswolken ziehen
Am Himmel ihre blaue Bahn.
Es hat der Lenz jedwede Hecke
Mit feinen Blüten überstreut,
Und eine grüne Sammetdecke
Ist für den holden Mai bereit.

Er kommt, das Haupt mit Blumenkränzen
Umwunden, wie ein Königssohn;
Wie tausend Diamanten glänzen
Tautropfen hell in seiner Kron'.
Sein Mantel weht im Morgenwinde
Und trieft von Blütendüften schwer,
Es geht der Jubelruf geschwinde
Von seinem Kommen vor ihm her.

Er breitet seine vollen Gaben
An reicher Fülle übers Land,
Und alle jungen Bäume haben
Ihm Ehrenpforten ausgespannt.
Das ist ein Rauschen und ein Klingen,
Und alle Vögel sind dabei,
Den ersten Morgengruß zu bringen
Dem schönen, wundervollen Mai.

AM OSTERMORGEN

von Vera Justitius.

(Schluß)

Doch ehe Helen noch Gelegenheit gefunden, darüber nachzudenken, stand Nelly auch schon vor ihr und suchte ihre Ueerraschung mit einem erzwungenen Lachen zu verbergen, denn sichtlich war es auch ihr peinlich die Kollegin hier anzutreffen.